

Detmold, den 24.02.1011

## **Stellungnahme der AUF-Partei im Detmolder Stadtrat zum Haushaltsentwurf des Jahres 2011 der Stadt Detmold durch Stadtrat Jens Köhler**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren,

wie auch schon im Jahre 2009, haben wir uns noch bis vor kurzem mit Vertretern aller Parteien in der Perspektivkommission getroffen, um gemeinsam zu überlegen, wie wir verantwortungsvoll und effizient die Ausgaben unserer Stadt Detmold reduzieren und die Einnahmen erhöhen können.

Schwer getroffen hat uns dann in unseren Überlegungen die fehlerhafte Sanierung der Heinrich-Drake-Realschule mit allen ihren finanziellen Konsequenzen.

Unsere Stadt Detmold hatte bis zum Ende des letzten Jahres einen Schuldenberg von 150,5 Mio. Euro angehäuft. Dieser Schuldenstand ist einmalig in der Geschichte unserer Stadt und nach jetzigem Stand wird es uns und auch unseren Kindern nicht gelingen, diesen Schuldenberg abzutragen.

Die stetig steigende Zinslast in Millionenhöhe engt den Gestaltungsspielraum unserer Stadt Jahr für Jahr mehr ein.

Nach Angabe des Kämmers vom 07.02. beläuft sich am Ende dieses Jahres die Verschuldung unserer Stadt auf 183,3 Mio. Euro. Binnen eines Jahres erhöht sich der Schuldenberg also um weitere 32,8 Mio. Euro. Wir sollen jetzt über eine Haushaltssatzung beschließen, die sogar eine Kreditaufnahme bis zu 40 Mio. Euro möglich macht.

Angesichts der Gebührenerhöhungen, Kürzung und Streichung von Zuschüssen in fast allen städtischen Bereichen, mit denen jeder Detmolder Bürger belastet wird, und das bei steigenden Gewerbesteuerereinnahmen, ist es für immer mehr Detmolder Bürger unverständlich, wie es noch zu einer so hohen Neuverschuldung kommen kann.

Die misslungene Sanierung der Heinrich-Drake-Realschule verursacht der Stadt Detmold Kosten von über 10 Mio. Euro. Die komplette Sanierung und der Umbau der Stadthalle wird nach Fertigstellung über 6 Mio. Euro kosten. Die Kosten des Ersten Teilabschnittes der Sanierung haben sich ja schon um 25 % erhöht. Und ich als Bauingenieur behaupte: Sollte mit dem Umbau des Friedrichstaler Kanals begonnen werden, werden sich auch dort die bisher angesetzten Baukosten erheblich erhöhen.

Die Stadt Detmold hat letztendlich die Verantwortung für ihre Baumaßnahmen zu tragen und wie die Beispiele zeigen, war dies leider bei wichtigen Projekten „mangelhaft“.

Wenn wir unseren Kindern eine lebenswerte Stadt übergeben wollen, können wir uns als Stadt zukünftig solche Fehler und Misswirtschaft nicht mehr „leisten“!

Wir als AUF-Partei im Detmolder Stadtrat halten es aufgrund der Neuverschuldung nicht für den richtigen Zeitpunkt, große Bauprojekte zu beginnen. Auch wenn es Zuschüsse gibt, so ist doch der Eigenanteil nicht unerheblich, wenn man jeden Euro über Kredite finanzieren muss. Deswegen haben wir auch gegen die Komplettsanierung der Stadthalle gestimmt und werden aus denselben Gründen auch gegen das Bauprojekt Friedrichstaler Kanal und den Ausbau des Busbahnhofes stimmen.

Aus unserer Sicht besteht längst überfälliger Handlungsbedarf bezüglich des Aqualip, das jährlich mit über 1 Mio. Euro bezuschusst werden muss. Dies trifft auch auf die Papiermühle, die Südholzscheule, das Lehrerseminar und den Hangar 21 zu. Das Verschleppen von Entscheidungen kostet die Stadt richtig viel Geld.

Die erst seit einigen Jahren eingeführte Pauschale für die Ortsbürgermeister sollte, wie auch noch einige andere Zuschüsse, ausgesetzt werden, bis der Haushalt saniert ist.

Dass der Verwaltungsvorschlag für den Knotenpunktsumbau Elisabethstr./ Hermannstr. in den Haushaltsunterlagen als eingesparte Kosten angesetzt wurde, halten wir für nicht richtig, da nie ein politischer Wille für diese Baumaßnahme bestand. So lassen sich natürlich gut 200.000 Euro einsparen.

Wie an den verschiedenen Beispielen deutlich wurde, muss nach unserer Auffassung der Kosteneinsparungswille bezüglich des Haushaltes 2011 viel deutlicher werden! Die Detmolder Bürger und besonders aber die Generation unserer Kinder erwarten von uns mit Recht, dass wir wirksame Erfolge vorweisen können.

Letztes Jahr haben wir dem Haushalt zugestimmt, weil wir den Eindruck hatten, es wurde der richtige Weg zum konsequenten Kosteneinsparen eingeschlagen. Nach nun einem Jahr mussten wir feststellen, dass leider auf halbem Weg stehen geblieben wurde.

Detmold soll auch weiterhin für uns, aber eben auch für die Generation unserer Kinder, eine attraktive Stadt zum Leben und Arbeiten bleiben. Deswegen ist es sehr wichtig, klug zu entscheiden, für welche Dinge wir Schulden machen, denn erhebliche Zinszahlungen werden die zukünftigen Gestaltungsmöglichkeiten zum Wohl unserer Stadt und unserer Bürger immer stärker einschränken.

Mit einer veranschlagten Neuverschuldung von 32,8 Mio. Euro sind wir nicht einverstanden und deswegen werden wir dem vorgelegten Haushalt für das Jahr 2011 nicht zustimmen.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.